

KRISENINFORMATIONEN ERDGAS I

SE Scherbeck Energy GmbH
FSE Portfolio Management GmbH
SE Energy Trading GmbH

Kalscheurener Str. 55
50354 Hürth

April 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1	AKTUELLE SITUATION	3
2	WAS GESCHIEHT BEI DER NOTFALLVERSORGUNG?.....	3
3	WAS SOLLTEN SIE TUN?	3

1 | AKTUELLE SITUATION

- Der mit der Frühwarnstufe eingerichtete Krisenstab (bestehend aus Mitarbeitern des Ministeriums, der Bundesnetzagentur, dem Marktgebietsverantwortlichen, den Fernleitungsbetreibern und Vertreter der Bundesländer etc.) und auch andere Gremien sprechen derzeit insbesondere mit der Industrie über die Möglichkeiten Gas im Verbrauch zu reduzieren, zu ersetzen oder über die Auswirkungen einer Abschaltung. Die Warnungen der Industrie für Kettenreaktionen in der gesamten Wirtschaft sind dabei deutlich. Die Möglichkeiten der Industrie sind sehr unterschiedlich. Generell sind alle Verbraucher bereits jetzt dazu aufgerufen, Ihren Gasverbrauch soweit wie möglich zu drosseln.
- Im Hintergrund laufen außerdem große Bestrebungen die Lieferungen aus Russland zu reduzieren. Dazu zählen die Möglichkeiten der Industrie den Verbrauch zu reduzieren, die Erschließung neuer Gaslieferquellen, die weitere Füllung der Erdgasspeicher (derzeit nur zu ca. 26% gefüllt, was ca. 60 TWh entspricht), die Erhöhung der Lieferungen aus den anderen Lieferländern wie Norwegen, sowie Flüssiggaslieferungen, die über vorhandene Terminals wie z.B. Zeebrügge in Belgien nach Deutschland geliefert werden. Die Möglichkeiten der Anlandung von Spezialschiffen, auf denen Flüssiggas direkt auch regasifiziert werden kann, wird z.B. für den Tiefseehafen in Wilhelmshafen geprüft. Der Anteil von russischem Gas war in Deutschland angeblich bereits von 55 Prozent auf etwa 30 bis 40 Prozent gesunken. Diese Aussage ist jedoch unsicher.
- Wenn es zur Alarmstufe kommt, in der die Gefahr einer Unterversorgung besteht, sollen die Energieunternehmen aber immer noch die Gasversorgung sicherstellen. Auch in dieser Phase soll der Markt noch die Knappheit allokiieren. Welche Maßnahmen dann aber auch die Regierung noch ergreifen kann, ist unklar.

2 | WAS GESCHIEHT BEI DER NOTFALLVERSORGUNG?

- Falls es zu der dritten Stufe kommt – der Notfallversorgung – greift der Staat in den Markt ein und die Bundesnetzagentur übernimmt die Gasverteilung. Die Bundesnetzagentur hat dazu bereits eine Abteilung mit 65 Mitarbeitern eingerichtet. Erst in dieser Stufe wird der Handel ausgesetzt und es erfolgt eine rein physische Verteilung an die Kunden, die noch prioritär beliefert werden. Gesetzlich ist dabei geregelt, dass private Haushalte zum Heizen, sowie Notfallinfrastruktur wie Krankenhäuser prioritär versorgt werden müssen.
- Bei Aussetzen des Marktes erwarten wir eine entsprechende Information durch die Bundesnetzagentur und den Marktgebietsverantwortlichen. Sicher ist, dass das gesamte Bilanzierungssystem GaBi Gas außer Kraft gesetzt wird. Klare Kommunikationswege und einen richtigen Plan, wie dann vorgegangen wird, gibt es für diesen Fall nicht wirklich. Es gibt Notfallpläne, die aber mehr technische Unterbrechungen behandeln.
- Die Verteilnetzbetreiber haben dann dafür zu sorgen, dass die entsprechenden Unternehmen im Notfallplan vom Netz genommen werden.

3 | WAS SOLLTEN SIE TUN?

- Sie sollten für den Notfallplan – insbesondere, wenn Sie in der Gruppe auch Verteilnetzbetreiber sind - Ansprechpartner in Ihrem Hause bestimmen und ggf. einen eigenen Krisenstab einrichten.

- Schauen Sie, welche Ihrer Endkunden betroffen sein könnten und informieren Sie über die Situation (Verbände haben dazu ja auch bereits informiert)
- Diversifizieren Sie die Lieferanten insbesondere, wenn Sie in großem Umfang von Gazprom Töchtern einkaufen.
- Zeigen Sie sich als Informant an die Kunden in der Krisenzeit – dies kann der Kundenbindung nur dienlich sein.
 - Informieren Sie Ihre Kunden über die Situation in der Gasversorgung
 - Geben Sie Hinweise, den Gasverbrauch zu reduzieren
 - Richten Sie eine Informationsseite auf Ihrer Webseite ein. Dies vermeidet auch einen Teil der Anrufe, mit denen Energieversorger derzeit überschüttet werden.
- Setzen Sie die Beschaffung weiter nach Strategie fort, bis es zum Eingreifen der Regierung kommt
- Falls es aber zu Reduzierungen kommt, müssen wir gemeinsam schauen, wie dies dann über die Beschaffung abgedeckt werden kann.

Stand: 01.04.2022

Disclaimer:

Disclaimer:

Die Unternehmen SE Scherbeck Energy GmbH und die FSE Portfolio Management GmbH bemühen sich im Rahmen des Zumutbaren in dieser Kriseninfo richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen. SE/FSE übernehmen jedoch keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der hier bereitgestellten Informationen. Dies gilt auch für alle Verbindungen ("Links") oder Quellen, auf die hier direkt oder indirekt verwiesen wird. SE/FSE behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Inhalte dieser Unterlage sind urheberrechtlich geschützt.